

# Hannover Congress Centrum

Lagebericht zum 31. Dezember 2012

## **A. Geschäftsverlauf**

---

- Allgemeine wirtschaftliche Situation und wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

## **B. Wirtschaftliche Lage**

---

- Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

## **C. Nachtragsbericht**

---

## **D. Ausblick sowie Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

---

## A. Geschäftsverlauf

Allgemeine wirtschaftliche Situation und wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

---

Das Hannover Congress Centrum wird als Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Hannover nach den gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) sowie der Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO) und den Bestimmungen der Satzung des Eigenbetriebes geführt.

Das Geschäftsjahr 2012 war in vielerlei Hinsicht ein erfolgreiches und erneut quantitativ und qualitativ hochwertiges und abwechslungsreiches Geschäftsjahr, mit großen und spannenden Events in allen Segmenten des Veranstaltungsgeschäfts.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 15.541,3 T€ erzielt. Gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz konnte eine Steigerung in Höhe von 1.951,3 T€ (14,4 %) erzielt werden, auch im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Steigerung in Höhe von 183,7 T€ (1,2 %).

Die Umsatzsteigerung gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz als auch im Vorjahresvergleich ist einerseits wiederum auf die positive Entwicklung im Rahmen des Event-Caterings in der AWD-Arena zurückzuführen. Im Kerngeschäftsbereich Veranstaltungen - inkl. der Bankettgastronomie - konnte andererseits im Geschäftsjahr 2012 sowohl eine Steigerung gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz in Höhe von 407,6 T€ (5,3 %), als auch im direkten Vorjahresvergleich in Höhe von 391,4 (5,1%) erzielt werden.

In der Eigengastronomie nahm die Geschäftsentwicklung einen unterplanmäßigen Verlauf. Gegenüber dem ursprünglichen Planansatz eine Veränderung in Höhe von -258,1 T€ (-15,6 %), gegenüber dem Vorjahr eine Veränderung in Höhe von -209,3 T€ (-13,1%).

Aufgrund eines weiterhin rückläufigen Trends im veränderten Gästeverhalten sowie durch Neuordnung kleinerer Veranstaltungen/Reservierungen im à la Carte Restaurant, die aufgrund der größeren Sachgerechtigkeit dem Bankettumsatz im Veranstaltungsbereich zugeordnet wurden, ist diese Entwicklung im Wesentlichen zu begründen.

Im Event-Catering für die AWD-Arena konnte auch in diesem Jahr zum wiederholten Mal eine positive Umsatzentwicklung erzielt werden. Gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz ergab sich eine Steigerung in Höhe von 1.801,9 T€ (42,7 %). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den positiven Saisonverlauf im Fußballbundesliga-Spielbetrieb, inkl. der DFB-Pokalspiele sowie vor allem der Sondereinflüsse durch die Spiele in der Europa-League von Hannover 96 zurückzuführen. Hinzu kommt ein erneuter Sondereinfluss durch ein Großkonzert im September.

Die Summe Betriebliche Erträge beläuft sich im Geschäftsjahr 2012 auf 17.094,1 T€, gegenüber dem ursprünglichen Planansatz eine Steigerung in Höhe von 2.004,1 T€ (13,3 %). Im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Steigerung um 65,3 T€ (0,4 %).

Der Materialaufwand beläuft sich insgesamt auf 4.535,8 T€, gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz - in direkter Abhängigkeit zur Umsatzentwicklung - eine Erhöhung von 638,7 T€ (16,4 %). Zum Vorjahr ist eine Erhöhung um 167,5 T€ (3,8 %) zu verzeichnen.

Der Personalaufwand beläuft sich auf 4.940,6 T€, gegenüber dem Ansatz im Wirtschaftsplan eine Reduzierung um -109,4 T€ (-2,2 %).

Die Gesamtpersonalkosten inkl. der in Anspruch genommenen externen Dienstleister (2.407,5 T€) sowie der Provisionen Servicepartner (892,7 T€) belaufen sich auf 8.240,8 T€. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen durch personalintensivere Veranstaltungen und sich daraus ergebender höherer Personalbedarfe innerhalb der Betriebsspitzen (zeitgleich mehrere Veranstaltungen) sowie der entsprechenden Umsatzsteigerungen zu begründen. Im Verhältnis zur Summe betrieblicher Erträge beläuft sich die Gesamtpersonalkostenquote 2012 auf 48,2 %, gegenüber dem ursprünglichen Planansatz (49,4 %) eine Veränderung um -1,2 %. Im direkten Vorjahresvergleich (48,7%) ist eine Reduzierung um 0,5 % zu verzeichnen.

Die Summe Betriebliche Aufwendungen beläuft sich im Geschäftsjahr 2012 auf insgesamt 20.233,8 T€ und ist insbesondere durch die veranstaltungsbedingt höhere Inanspruchnahme von Fremdpersonal sowie höhere Provisionszahlungen an Servicepartner und Hannover 96 beeinflusst. Gegenüber dem Vorjahr eine annähernd gleichbleibende Größenordnung.

Insgesamt war es im Wirtschaftsjahr 2012 weiterhin das strategische Ziel, den Konsolidierungsprozess zu stabilisieren.

Im Geschäftsjahr 2012 erhielt das Hannover Congress Centrum von der Deutsche Messe AG eine anteilige Ausschüttung 2011 in Höhe von 9.307,1 T€.

Das Hannover Congress Centrum hat im Geschäftsjahr 2012 wiederum das geplante Jahresziel (ein positives operatives Ergebnis in Höhe von 100 T€) erreicht und weist darüber hinaus eine zusätzliche operative Ergebnisverbesserung in Höhe von 7,5 T€ aus.

Gegenüber dem Vorjahr ist im operativen Ergebnis eine Reduzierung in Höhe von 44,2 T€ zu verzeichnen.

## **B. Wirtschaftliche Lage**

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

---

Im Berichtsjahr belaufen sich die Investitionen für Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen auf insgesamt 4.362,1 T€. Die Einzelprojekte wurden im Rahmen der zeitlichen und finanziellen Vorgaben durchgeführt.

Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2012 bildeten die umfangreiche Sanierung bzw. Modernisierung der Oberen Festsäle, inkl. der Sanitäreinrichtungen in diesem Bereich sowie die komplette Ziegeldacherneuerung des Südflügels.

Neben dem Bau einer Parkpalette am HCC durch die Landeshauptstadt Hannover wurde auch die gesamte Stromversorgung des Hannover Congress Centrum neu geordnet, modernisiert und qualitativ auf den neuesten Stand gebracht.

Den Investitionen stehen insgesamt planmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.986,4 T€ gegenüber.

Im Berichtsjahr ergab sich eine gestiegene Eigenkapitalquote in Höhe von 46,2 % (36,7 % Vorjahr).

Die Bilanzsumme beläuft sich im Berichtsjahr auf 37.634,6 T€ (Vorjahr: 31.974,2 T€).

Derzeit ist das Anlagevermögen zu 53,7 % durch das Eigenkapital gedeckt.

Im Zusammenhang mit einer konzeptionell strukturierten Entwicklung der mittel- und langfristigen Sanierungsmaßnahmen, mit dem als Baudenkmal von nationaler Bedeutung anerkannten historischen Teil des Kuppelsaals, hat das Hannover Congress Centrum von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt eine Gesamtförderung in Höhe von 123,9 T€ für die spezielle Bearbeitung der Fragestellung der energetischen Sanierung im Rahmen der denkmalschützerischen Belange zugesagt bekommen. Hiervon sind bereits 60 T€ im Geschäftsjahr 2012 ausgezahlt worden.

Die Finanzierung des Geschäftsbetriebs des HCC war durch die bestehenden Finanzierungsvereinbarungen mit der Landeshauptstadt Hannover (LHH) jederzeit gesichert. Diese Finanzierungsgrundlage besteht fort.

Das Hannover Congress Centrum weist - inkl. der DMAG-Gewinnausschüttung - im Geschäftsjahr 2012 einen Jahresgewinn in Höhe von 5.644,2 T€ aus.

Das **operative Jahresergebnis** bereinigt um den Sondereinfluss aus der DMAG-Ausschüttung (9.307,1 T€) und nach Abzug der durch das HCC nicht direkt zu beeinflussenden Aufwendungen für:

- Hannover Marketing & Tourismus GmbH (720 T€),
- der Zinsen für den Betriebsmittelkredit (26,3 T€),
- den allgemeinen Strukturkosten (2.880,00 T€)
- sowie anteiliger Personalkosten (144,2 T€) aus dem Tarifvertrag Beschäftigungssicherung der Landeshauptstadt Hannover, die dem HCC nicht in voller Höhe angerechnet werden,

beläuft sich auf **+ 107,5 T€**.

## C. Nachtragsbericht

---

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

## D. Ausblick sowie Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

---

Für die Geschäftsjahre 2013/2014 rechnet das Hannover Congress Centrum mit einem Gesamtumsatz in Höhe von jeweils rund 13,8 Mio. € und strebt nach den bisherigen Erfolgen im Rahmen des wirtschaftlichen Sanierungskonzeptes durch weiterhin kontinuierliche Modernisierungsmaßnahmen eine Fortschreibung der erreichten positiven Geschäftsentwicklung - auf niedrigerem Umsatzniveau - an.

Hierbei sind die Unsicherheiten im Rahmen der Entwicklung der Gesamtwirtschaftslage besonders schwer einzuschätzen und zu prognostizieren.

Unwägbarkeiten sind weiterhin sowohl im Bereich der Großveranstaltungen als auch in besonderem Umfang im Catering für die AWD-Arena gegeben.

Die Umsatzentwicklung in der AWD-Arena ist beispielsweise nur in Teilen direkt durch das HCC beeinflussbar und lässt aufgrund möglicher Sondereinflüsse (z. B. Großkonzerte) oder entsprechenden Entwicklungen im sportlichen Bereich von Hannover 96 im Positiven wie im Negativen erhebliche Schwankungsspielräume entstehen.

Weiterhin wird auf Basis der Ergänzungsabsprache zum Kooperationsvertrag mit dem Congress Hotel am Stadtpark, ab dem 01.07.2013 mit einer fünfjährigen Laufzeit, die veränderte Geschäftsgrundlage zu einer Umsatzreduzierung führen, die jedoch betriebswirtschaftlich neutral zu bewerten ist.

Dementsprechend sind die auf Basis der zum heutigen Zeitpunkt bestehenden Festbuchungen und Reservierungen sowie der gezielten Akquisitionsmaßnahmen im Veranstaltungsbereich angestrebten Umsatzgrößenordnungen, auch vor dem Hintergrund der allgemein schwierigen Wirtschaftsaussichten, als realistisch und seriös zu betrachten.

Die Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind daher mit Risiken und Unsicherheiten behaftet.

Der nachhaltige Ausbau einer für Dienstleistungsqualität und Veranstaltungskompetenz stehenden Marke „HCC“ bedarf auch im Geschäftsjahr 2013 weiterhin einer dynamischen und frischen Präsentation aller HCC-Geschäftsbereiche nach außen. Hierbei strebt das HCC an, das Thema Nachhaltigkeit als Alleinstellungsmerkmal weiter auszubauen.

Das Hannover Congress Centrum wurde im Geschäftsjahr 2012 erneut Green Globe zertifiziert und ist als Gewinner des „*Highest Achievement Awards 2012*“ ausgezeichnet worden.

Diese internationale Auszeichnung geht an diejenigen Unternehmen, die die höchste Anzahl der Zertifizierungskriterien im Rahmen der Green Globe Standards erreicht haben, und gehört zu den weltweit prestigeträchtigsten Auszeichnungen im Nachhaltigkeitssektor.

Green Globe Certification ist ein weltweit anerkanntes Zertifizierungssystem im Bereich der Nachhaltigkeit, das Unternehmen in ökologischer, sozialer und ökonomischer Hinsicht bewertet. Dabei wurde auch ein spezielles Prüfungsverfahren für die Bereich Konferenz- und Kongresszentren, Hotels sowie Meetings & Events entwickelt.

Im Zusammenhang mit der Rezertifizierung erreichte das HCC mit 97% (Vorjahr 94%) weitestgehend alle Nachhaltigkeitskriterien und setzte damit innerhalb der Veranstaltungsbranche neue Maßstäbe für verantwortungsbewusstes Management nach ökologischen und sozialen Gesichtspunkten.

Mit der gastronomischen Neuausrichtung ab Januar 2013 wird die Gesamtkonzeption des Hannover Congress Centrum als „Nachhaltiges Kongresszentrum“ ergänzt und weiter vervollständigt.

Im Rahmen der Gesamtumsetzung „saisonal, regional, nachhaltig“ richtet sich die Bankettgastronomie nach den Jahreszeiten aus und greift dabei fast ausschließlich auf regionale Lieferanten zurück.

Dem neuen Konzept folgend wurde das Parkrestaurant teilrenoviert und zum Biorestaurant „das Grüne am Stadtpark“ weiterentwickelt, und durch die Gesellschaft für Ressourcenschutz bio-zertifiziert.

Für die Jahre 2013/2014 stehen diesbezüglich weitere Entwicklungen im gastronomischen Angebotsportfolio genauso an, wie gezielte weitere Optimierungen im Bereich Energiemanagement.

Durch ein funktionierendes Frühwarnsystem können – vor dem Hintergrund der Zielerreichung bzw. Ergebnissicherung – bei unterplanmäßiger Umsatzentwicklung Ausgleichs im Kostenmanagement geschaffen werden.

In enger Zusammenarbeit - im Bereich Marketing & Vertrieb - u. a. mit der Hannover Marketing und Tourismus GmbH und der Deutschen Messe AG präsentiert sich das Hannover Congress Centrum gemeinsam auf dem Veranstaltungsmarkt als Kongressstandort Hannover. Mit dieser Bündelung der Kräfte sollte in den nächsten Jahren eine zusätzliche Geschäftsentwicklung im Veranstaltungsbereich realisierbar sein. Zusätzlich ist mit dieser Kooperation besonders im Bereich Marketing, in der Außenwirkung des Messe- und Kongressstandortes Hannover, mittelfristig insgesamt eine positivere Wahrnehmung zu erwarten.

Für das Geschäftsjahr 2013 – wie auch in den Folgejahren – sind daher weitere gezielte Investitionen in die Gebäudeausstattung und damit Verbesserung der räumlichen und technischen Infrastruktur vorgesehen.

Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit sind als wesentliche Maßnahme im laufenden Geschäftsjahr 2013 die weitere Sanierung/Modernisierung der Foyer- und Eingangsbereiche des historischen Kuppelsaals, einschließlich der Sanitäreanlagen neben den weiteren Investitionen in Gebäude und technischen Anlagen sowie der Fußbodensanierung Eilenriedehalle und einem Face- Lifting der Glashalle hervorzuheben.

Das mit der LHH abgestimmte Investitionsprogramm beinhaltet für das Geschäftsjahr 2013 insgesamt 3.077,4 T€.

Um die Ergebnisverbesserung im Rahmen der Gesamtkonsolidierung sicherstellen zu können, sind weitere Umsatzoptimierungen und strukturelle Organisationsverbesserungen erforderlich. Neben neuen Veranstaltungskonzepten, die flexibel auf Markt- und Kundenwünsche eingehen, ist vor allem eine optimale Entwicklung der Veranstaltungszahlen in den einzelnen Geschäftsfeldern die Grundvoraussetzung. Hierbei wird nach den Umsatzzuwächsen der Vorjahre, für die mittel- und langfristige Zukunft die Stabilisierung der erreichten Ergebnisse sowie eine Verbesserung des operativen Gesamtergebnisses im Rahmen der zeitaktuellen Möglichkeiten im Vordergrund stehen. Um diese Entwicklung zu gewährleisten, ist es erforderlich das vorhandene Veranstaltungs- und Angebotsportfolio weiter in Richtung überdurchschnittlich rentierlicher Veranstaltungen und Angebote zu optimieren. In diesem Zusammenhang ist auch die Wertschöpfungskette innerhalb der Veranstaltungen zugunsten des HCC zu verlängern und zu optimieren. Das heißt z. B. lukrative Dienstleistungen innerhalb der Veranstaltungen als Full - Service - Dienstleister zunehmend über das HCC anzubieten.

Im Rahmen des laufenden monatlichen Reportings werden im operativen Bereich umfassende Informationen bereitgestellt, sodass die zur Verfügung stehenden steuerungsrelevanten Informationen und Instrumentarien ausreichen, evtl. Risiken frühzeitig zu erkennen und notwendige Maßnahmen zur Gegensteuerung rechtzeitig ergriffen werden können.

Ausfallrisiken werden durch eine regelmäßige laufende Überprüfung der offenen Forderungen im Rahmen des Mahnwesens minimiert.

Aufgrund der Finanzierung des Eigenbetriebs über den Kassenkredit der Landeshauptstadt Hannover werden derzeit weder Liquiditätsrisiken noch wesentliche Risiken aus Zahlungsstromschwankungen gesehen. Dem HCC sind derzeit keine unternehmensgefährdenden Risiken im Hinblick auf die künftige Entwicklung ersichtlich.

Risiken der künftigen Umsatzentwicklung werden zusätzlich - neben den eingangs getätigten Ausführungen - auch in den nach wie vor bestehenden schwierigeren Rahmenbedingungen speziell im zunehmenden regionalen und internationalen Wettbewerb im Kongress- und Veranstaltungsbereich gesehen.

Hannover, im März 2013

**Hannover Congress Centrum**

- Betriebsleitung -